



LUTHERKIRCHE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE LEER

vor Ort

Gemeindebrief der Lutherkirche Leer



Besinnung	2
Konzerte	4
Jahreslosung 2013	6
Was Konfirmanden denken	7
Veranstaltungen im November	8
Veranstaltungen im Dezember	10
Krippenspiel	11
Die Lutherkirche lädt ein	12
Familienfreundliche Gemeinde	15
Jubiläumskonfirmationen	16
Geistliche Übungen im Alltag	17
Brot für die Welt	18
Freud und Leid	19
Geburtstage	20
Gedenktafeln Verant. Januar	21
Plattdeutsch	22
Treffpunkte und Begegnungen	23

*Einweihung
»Mäusenest«* SEITE 3

*Besuch im
Hospiz Leer* SEITE 9

*Einer von uns
in Kapstadt* SEITE 14

*Ohne Licht
kann
niemand leben*

**BESUCHEN SIE UNS UNTER
lutherkirche-leer.de**



»Ohne Licht kann niemand leben!«

Als Kind machten wir in der Schule Experimente mit Pflanzen. Wir setzten z.B. eine Kastanie in einen Blumentopf und warteten ab, was geschehen würde. Irgendwann trieb die Kastanie tatsächlich aus und ein kleiner Keim begann zu wachsen. Als Grundschüler betrachteten wir fasziniert, wie dieser Keim immer größer wurde.

Auf einer zweiten Fensterbank hatten wir die Keimlinge abgedeckt und stellten fest, dass die kleinen Pflanzen schnell gelb wurden. Als wir jedoch ein Loch in den dunklen Becher bohrten, der über der Kastanie stand, besann sich die schon fast eingegangene kleine Kastanie und wuchs auf das Lichtloch zu. Ohne Licht kann also wirklich niemand leben.

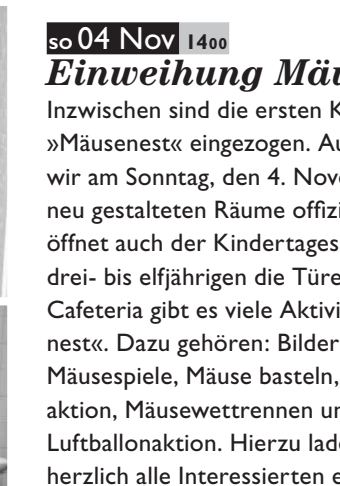
November, Dezember und Januar – diesen Zeitraum deckt der vor Ihnen liegende Gemeindebrief ab und gerade diese vor uns liegende Zeit ist eine Lichtzeit. Im November z. B. zünden wir am Ewigkeitssonntag als Zeichen der Hoffnung für die Verstorbenen ein Licht an. Im Advent sind es die Lichter am Adventskranz, die leuchten und an das Kommen Jesu erinnern, der von sich sagt: »Ich bin das Licht der Welt!«. An Weihnachten, dem Fest des Lichtes, feiern wir

seine Geburt, und an Silvester zünden wir mit Leuchtraketen Lichter am Himmel an, um das neue Jahr zu begrüßen. Auch das ist für mich ein Hoffnungszeichen, denn Licht im Jahr 2013 – das wünschen sich alle, weil ohne Licht wirklich niemand leben kann – auch wir Menschen nicht!

Sicher – manchmal mag es uns gehen, wie dem kleinen, dunkel abgedeckten Keimling, von dem ich am Anfang erzählte. Da hat der eine z. B. keine Arbeit, die andere hat Sorgen und wieder ein anderer fühlt sich krank. Aber trotzdem: Die vor uns liegende Zeit ist Lichtzeit und will mit ihrem Licht uns allen leuchten. Manchmal ist dieses Licht, das auf uns scheinen will, ein Mensch, der uns versteht, manchmal ist es ein versöhnendes Wort und manchmal ist es auch das Hoffnungslicht, das wir im November anzünden, das Adventslicht, das auf Jesus weist oder das Licht, das Hoffnung macht auf ein gutes neues Jahr.

Auf jeden Fall gedeiht das Leben, wenn Licht auf einen scheint. In diesem Sinne möge der November, der Dezember und der Januar auch für Sie Lichtzeit sein. Gott verspricht es uns.

Dietmar Vogt



so 04 Nov 1400

Einweihung Mäusenest

Inzwischen sind die ersten Kinder in unserer Krippe »Mäusenest« eingezogen. Aus diesem Grund möchten wir am Sonntag, den 4. November 2012 ab 14 Uhr die neu gestalteten Räume offiziell einweihen. Gleichzeitig öffnet auch der Kindertagesstättenbereich für die drei- bis elfjährigen die Türen. Neben Andacht und Cafeteria gibt es viele Aktivitäten rund um das »Mäusenest«. Dazu gehören: Bilderbuchkino, Mäusespiele, Mäuse basteln, Schminkeaktion, Mäusewettrennen und Luftballonaktion. Hierzu laden wir herzlich alle Interessierten ein.



Diakoniestation Stadt Leer

*die ambulante Pflege
Ihrer Evangelischen Kirche*

Friesenstr. 69 • 26789 Leer • Tel. 925212



November

SA 17 2000 Luthersaal, Patersgang
Kammerkonzert
 mit Tatyana Ryzhkowa (Gitarre)
 Eintritt 10 Euro

SO 25 1700 Lutherkirche
**Stunde der Musik
 am Ewigkeitssonntag**

Die Chorklassen 6 der Freien Christlichen Schule Ostfriesland zu Gast
 In einer Chorklasse liegt der Schwerpunkt des Musikunterrichtes neben dem Blockflötenspiel auf Stimmbildung und Chorgesang, dem Erlernen eines breiten Liedrepertoires sowie der Hinführung zur Mehrstimmigkeit. Zum Curriculum gehört außerdem ein Auftritt pro Halbjahr.

Ihr Ziel ist es, ungezwungenes Singen in jungen Jahren wachzuhalten bzw. zu fördern, Freude an der klassischen Musik und am christlichen Glauben in Alltag und Lebenswelt der Kinder zu tragen.

Hören Sie alte und neue geistliche Lieder und Motetten u.a. von Johann Sebastian Bach, Gabriel Fauré, Richard Strauss und Malcolm Archer.

Es begleiten u.a. Nicole Müller, Osnabrück, an der Harfe, sowie Manfred Klinkebiel, Oldenburg, an der Orgel.

Informationen rund um die Musik
lutherkirche-leer.de/musik

Musik im Gottesdienst

4. November SinGit mit Brigitte Pahlke
2. Dezember 16.30 Uhr Kantate BWV 36 von Joh. Seb. Bach, Projektchor
11. November Vokalquintett
16. Dezember »Fleitjepieper«, Leitung Susanne Seitz
23. Dezember Vokalquartett

SO 25 NOV 1500 Lutherischer Friedhof
**Bläsermusik am
 Ewigkeitssonntag**

Pastor Vogt und ich besuchten Herrn Bernd Plenter in seiner Buchhandlung in der Heisfelder Straße. Er gehört zu den Bläsern, die am Ewigkeitssonntag auf dem lutherischen Friedhof bei der Kapelle dem Tag eine besondere Note verleihen. Diese Tradition besteht schon seit mindestens dreißig Jahren. Inzwischen ist daraus ein ökumenischer Posaunenchor geworden (Pauluskirche, Christuskirche, Methodistische Kirche und Reformierte Kirche Leer).

Zu besonderen Anlässen bestreitet diese Bläsergemeinschaft Darbietungen z.B. den Allianzgebetsgottesdienst, ACK-Gottesdienste oder es gibt das gemeinsame Adventsblasen.

Der jeweils zuständige Posaunenchor sorgt für pastorale Begleitung. Die musikalischen Beiträge werden von den Chorleitern ausgesucht. Kurze meditative Texte bereichern die Einsätze. Die Feier, die um 15 Uhr beginnt, dauert etwa 30 Minuten. Sie sind alle herzlich eingeladen.

Herr Plenter, wir danken Ihnen für die Informationen und wünschen Ihnen und dem Ensemble weiterhin viel Spaß, Freude und Gottes Segen.

Heinke Müller



24. Dezember 17.30 Uhr Uwe Heger (Saxophon)
 22.00 Uhr Joosten Ellée (Violine)
25. Dezember Gesang und Orgel
20. Januar Händelsonate für zwei Oboen und Orgel
27. Januar Lutherchor

Dezember

SO 02 1630 Lichtergottesdienst
 »Bach-Kantate zum Mitsingen«
 Es ist eine Kantate zum Mitsingen, das heißt, jeder, der eine geübte Singstimme hat, kann mitmachen. Als »Stammchor« singt der Lutherchor, der mit den Proben schon früher beginnt. Wer dort einsteigen möchte, komme mittwochs in der Zeit von 19.30–21 Uhr zu den Proben ins Lutherhaus. Wir singen die Kantate BWV 36 »Schwingt freudig euch empor«. Für die Späteinsteiger gelten folgende Probenzeiten:

Fr 30 Nov 20–22 Uhr

Chorprobe im Lutherhaus

Sa 01 Dez 10–13 Uhr

Chorprobe im Lutherhaus

Sa 01 Dez 15 Uhr

Probe mit Orchester in der Kirche

So 02 Dez 15 Uhr Einsingen und Anspielprobe

So 02 Dez 1630 Uhr Gottesdienst

Im Anschluss Gemütliches Beisammensein im Saal bei Gebäck, Punsch und Tee

Diejenigen, die erst beim Probenwochenende dabei sind, melden sich bitte bis zum 12. November an bei:

Joachim Gehrold, M 0176-64308312, T 0491-99239597, joachim.gehrold@t-online.de
 Noten und Übe-CD werden dann zugeschickt.
 Musikalische Leitung: KMD Joachim Gehrold

MO 17 1900 Gemeindesaal des Lutherhauses
**Gemeinsames Singen und
 Musizieren zur Weihnacht**

Wir singen und musizieren gemeinsam Weihnachtslieder, hören Geschichten und Gedichte bei Kerzenschein.

Instrumentalisten sind eingeladen, ihre Instrumente mitzubringen. Bitte bei mir anmelden bis zum 12. Dezember. Noten werden dann zugeschickt (Joachim Gehrold: 0491-99239597)!
 Zur gemeinsamen Probe treffen wir uns um 17.30 Uhr im Gemeindesaal.

Leitung: KMD Joachim Gehrold

Januar

DI 01 2000 Orgelkonzert
 zum Neujahr

An der Orgel: Jens Amend (Staufenberg)
 Wir bitten um eine Kollekte

MI 23 2000

New York Gospel Stars
 »Are you ready for the
 New York Gospel Stars?«

So beginnt der Song, mit dem die Gospelsängerinnen und -sänger um den musikalischen Leiter Craig Wiggins ihre atemberaubenden Konzerte anstimmen.

Die musikbegeisterten Sängerinnen und Sänger aus den USA präsentieren nicht nur

leidenschaftlichen Gospel auf höchstem Niveau, sondern garantieren Begeisterung und Ausgelassenheit an einer Art der Kirchenmusik, die vor Energie und Lebensfreude spricht.



Veranstalter: Lars Berndt EVENTS GmbH, Bochum. Karten an den bekannten Verkaufsstellen und unter der Hotline: 0234 9471940, Einlass ab 19 Uhr

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebr. 13,14



Ich habe mich gefragt, was die Jahreslosung 2013 für mich als Leitung der Ev.-luth. Kindertagesstätte Pastorenkamp bedeuten.

»Wir haben hier keine bleibende Stadt...«

Unser Leben und unsere Arbeit sind geprägt von ständiger Veränderung:

Weiterentwicklung unseres pädagogischen Konzeptes;
Anpassung der Öffnungszeiten in ein bedarfsgerechtes Angebot zur Vereinbarung von Familie und Beruf;
Abschied von Kindern und Familien, die ihren weiteren Weg in andere Institutionen gehen;
Kennen lernen neuer Kinder und Familien, deren Religion, Tradition und Lebensphilosophie...



Kirsten Feeken



Die Jahreslosung 2013 macht mich nachdenklich, denn auch ich bin auf der Reise, auf der Reise des Lebens. Die Geburt–die Jahre des Lebens–der Tod. Eine Reise mit dem Tod als Ziel? Ich

beschäftige mich mit dem Leben und dem Gedanken an das Sterben schon lange und sehe das Leben als Entwicklungsmöglichkeit. Mit dem Tod versuche ich mich anzufreunden, weil er dann, wenn er eines Tages kommt, als Freund kommt. Das Leben ist für mich vergleichbar mit einer Treppe, deren »Entwicklungs-Stufen« in die Höhe und ins Licht führen.

Peter Bereck

»...sondern die zukünftige suchen wir«

Ich habe Wünsche, Hoffnungen und Perspektiven, wie ich meinen weiteren Lebensweg gestalten möchte. Dies birgt ein hohes Maß an Verantwortung für mich persönlich, aber auch für das, was mir anvertraut wird. Für meine Arbeit in der Kita bedeutet das: Wertschätzende Begegnung mit Menschen, die in unser Haus kommen und Vermittlung eines wertschätzenden Umgangs mit der Schöpfung;
Schaffung und Erhaltung von individuellen Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder und Erwachsene;
Hinsehen und Perspektiven für eine positive Weiterentwicklung geben können;
Schaffung einer vertrauensvollen Atmosphäre, in der sich jeder angenommen fühlt und Ausgrenzungen abbauen;
Menschen suchen und finden, die meine Visionen teilen und den weiteren Weg in die »künftige Stadt« mit mir gehen...



Ich hoffe, dass wir alle irgendwann in einer Stadt ankommen, in der Gerechtigkeit, Ehrlichkeit und Frieden herrscht. Eine Stadt, in der alle Religionen friedlich nebeneinander leben

können und der Glaube an einen Gott die Menschen vereint, anstatt sie zu spalten. Eine Stadt, in der Hass und Gewalt längst vergessene Ausdrücke sind, die nur noch schleierhaft mit der vergangenen Stadt in Verbindung gebracht werden können. Gerade angesichts der aktuellen Tagesereignisse fällt es sicherlich schwer, an solch einen paradisiatischen Ort zu glauben. Doch ist es wichtig, gemeinsam von ihm zu träumen und danach zu streben, selbst einen Anteil dazu beizutragen, ihn Schritt für Schritt zu verwirklichen.

Auf der Suche nach der zukünftigen Stadt ist es wichtig, nicht auszuruhen, sich nicht zufrieden zu geben mit der Stadt, in der gerade leben. Das bedeutet auch, mutig zu sein, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen, das Alte hinter sich zu lassen, um Neues zu erfahren. Das Risiko einzugehen, über die Stadtmauern zu klettern und vertraute und bewährte Ansichten und Systeme hinter sich zu lassen–ohne zu wissen, was stattdessen auf einen zukommen wird. Dass wir diese zukünftige Stadt nicht von heute auf morgen finden können, ist wahrscheinlich jedem klar. Wichtig ist nur, dass wir uns vor Augen halten, dass wir nur auf der Durchreise sind, dass wir uns in irgendeinem Stadium eines länger währenden Prozesses befinden, der uns–hoffentlich–irgendwann aus eigener Kraft die zukünftige Stadt finden lässt.

Nina Lamping

Was Konfirmanden denken

Worüber freue ich mich? Wie möchte ich mich im Konfirmandenunterricht einbringen, Was mache ich gerne und was möchte ich im Konfirmandenunterricht erfahren? Das waren fragen, die sich die neuen KU 8 Konfirmanden am Anfang Ihrer KU Zeit stellten. Gerade zur letzten Frage hier ein paar Meinungen:



Im Konfirmandenunterricht möchte ich gerne etwas über Gott und die Welt erfahren! **Cornelia**



Im Konfirmandenunterricht möchte ich mehr über andere Religionen erfahren! **Marieke**



Im Konfirmandenunterricht möchte ich gerne etwas über das christliche Leben erfahren. **Victoria**



Im Konfirmandenunterricht möchte ich gerne erfahren, wie man zum Glauben stehen soll! **Malte**

09 Nov 1900 Baptistenkirche
**Gedenken an den
 9. November 1938**

In guter Tradition wird auch in diesem Jahr im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes an die Reichspogromnacht 1938 erinnert. Der Gottesdienst findet am 9. November um 19 Uhr in der Baptistenkirche statt.

Er wird ausgestaltet von den Kirchen der Innenstadt (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen – ACK Leer) in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Ostfriesland e.V. Im Anschluss findet die Kranzniederlegung am Mahnmal statt. Hier werden die Namen derjenigen Leeraner Jüdinnen und Juden verlesen, die dem Nationalsozialismus zum Opfer fielen.

Wer mehr über die Gesellschaft Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Ostfriesland erfahren möchte, findet Informationen unter cjz-ostfriesland.homepage.t-online.de

16 Nov 1900 Lutherhaus
Musikalischer Leseabend

Auch in diesem Jahr lädt der Gemeindebeirat zu einem Musikalischen Leseabend in das Lutherhaus ein. Am Freitag, 16. November 2012 um 19 Uhr können Sie Geschichten und Gedichte hören, gemeinsam Lieder singen aber auch selbst etwas vorlesen. Wir freuen uns, wenn Sie sich diesen Termin merken und wir Sie im Lutherhaus begrüßen dürfen, auf Wunsch kann ein Fahrdienst eingerichtet werden.

Uta Bock, T 64970

20 Nov 2000 Mennonitenkirche

*Eine Revolte ausgebrochen
 unter Wörtern
 die sich nicht ducken
 vor Verboten*

*Lippen nicht mundtot machen
 Auf die Spitze treiben
 Das Hauptwort
 Liebe*

Dieses Gedicht heißt Revolte und stammt von Rose Ausländer. Es ist Teil der Ordnung des Bittgottesdienstes für den Frieden in der Welt. Er findet in diesem Jahr am 20. November um 20 Uhr in der Mennonitenkirche statt. Die ACK Leer lädt ein und das Motto heißt:

»Mutig für Menschenwürde«. Lassen Sie sich überraschen von den Liedern, den Gedanken zum Thema Frieden. Die Predigt hält Pastor Vogt. Informationen zur Friedensdekade finden Sie unter friedensdekade.de

21 Nov 945 Aula des TGG
Buß und Betttag

Am Buß und Betttag, dem 21. November, wird der Gottesdienst für alle Gemeindemitglieder im Teletta Gross Gymnasium in der Aula stattfinden. Junge Erwachsene aus dem Leistungskurs Religion werden gemeinsam mit Ihrer Lehrerin Petra Schweitzer und Pastor Vogt Situationen aufzeigen, wo es an der Zeit ist umzukehren: »Da läuft was schief«. Das ist ganz grob das Thema. Jeder, der sich dafür interessiert und am Buß- und Betttag Gottesdienst feiern möchte, ist herzlich eingeladen um 9.45 Uhr in die Aula des TGG zu kommen.

Ein Besuch im Hospiz in Leer – ein Haus voller Leben

Gegründet wurde die Hospiz-Stiftung Leer im Jahre 2005 mit dem Traum irgendwann in Leer eine Möglichkeit zu finden, ein Hospiz zu gründen. Dieser Traum erfüllte sich im Februar 2009. Das »Hospiz-Huus«, ein Neubau, wurde in der Mörkenstraße in Leer eröffnet. Es sind acht Gästezimmer und zwei Angehörigenzimmer vorhanden. Außerdem gibt es einen Seminarraum, einen Raum der Stille, Räume für die ambulante Hospizarbeit, einen Küchen- und Essbereich sowie einen Gemeinschaftsbereich und einen Garten. Das Hospiz ist in zwei geschwungene Trakte aufgeteilt. Im ganzen Gebäude erfährt der Besucher Licht, Weite, Wärme und Geborgenheit. Alle Zimmer sind Licht durchflutet und gemütlich eingerichtet. Es kann aber auch ein eigenes Möbelstück, z. B. der Lieblingssessel, mitgebracht werden. Ein Zugang zum Garten ist von jedem Zimmer aus gegeben.

Im Eingangsbereich steht ein großer Flügel, der zum musizieren einlädt und jeder, der gerade Lust hat, kann ihn benutzen.

Cicely Saunders, die Gründerin der Hospizbewegung sagte: »Die Menschen sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben können, sondern auch bis zuletzt leben können.«

In Leer werden ca. 60 Gäste pro Jahr im Hospiz betreut. Die Gäste sind bis zu sechs Wochen im Haus. Sie und ihre Angehörigen werden rund um die Uhr betreut. Aufgenommen wird jeder ganz gleich welcher Konfession. Den Gästen und Angehörigen entstehen keinerlei Kosten. Der Aufenthalt wird zu 10% über Spenden und der Rest über die Krankenkassen finanziert.

Neben der stationären Hospizarbeit ist auch die ambulante Arbeit im Haus integriert. Hospizmitarbeiter gehen in die Familien und

stehen den Angehörigen zur Seite. Verschiedene Gruppen treffen sich im Hospiz Huus. Es gibt ein Trauercafe, eine Gruppe für trauernde Eltern, die ein Kind verloren haben und eine Kindertrauergruppe.

Recht herzlich bedanken möchte ich mich bei Frau Rosemarie Janetzky, die mir bei einer gemütlichen Tasse Tee so viel über die Hospiz Arbeit erzählt und erklärt hat. Der Besuch im Hospiz hat bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen und ich habe Hochachtung vor den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, Seelsorgern, Ärzten und medizinischem Pflegepersonal, die den Sterbenden und den Angehörigen einen würdevollen Abschied ermöglichen.

Mehr über die Hospiz Arbeit können Sie unter hospiz-initiative-leer.de erfahren. Dort finden Sie auch die Bankverbindungen, denn Spenden sind immer willkommen.

Gabriele Dykmann



03/10/17 Dez 1900

Meditationen am Abend in der Adventszeit

Die Meditationen am Abend werden im Advent – wie in jedem Jahr – als Abendgebete im Advent ausgestaltet. Sie stehen unter dem Motto: »Die Kirchenfenster von Johannes Schreiter« Am Montag, den **3. Dezember um 19 Uhr** wird Pastor Vogt das Abendgebet im Advent gestalten und am Montag, den **10. Dezember um 19 Uhr** hat Superintendent Klemenz die Leitung. Am **17. Dezember um 19 Uhr** bietet Kirchenmusikdirektor Joachim Gehrold wieder ein »Weihnachtsliedersingen im Advent« an. Es wird im Gemeindesaal stattfinden. Musikinstrumente können mitgebracht werden → s. 5. Sie sind herzlich zu allen diesen Veranstaltungen eingeladen.

04 Dez 2000

Harmonic Brass

Eine besondere adventlich – weihnachtliche Einstimmung bietet wie in jedem Jahr auch dieses Jahr wieder die Gruppe Harmonic Brass, die am **4. Dezember um 20 Uhr** zu Gast sein wird. Achten Sie dafür bitte auf die Tagespresse.

Eine neue Idee – Leserbrief im Gemeindebrief

Neulich stellt mir ein Gemeindeglied die Frage, warum es im Gemeindebrief eigentlich keine Leserbriefe gäbe. Das wäre doch in anderen Zeitschriften durchaus üblich. Der Redaktionskreis hat über diese Frage nachgedacht und ... ja, warum eigentlich nicht?

Wenn Sie etwas zu einzelnen Artikeln oder zu Themen aus der Luthergemeinde schreiben möchten, laden wir Sie dazu herzlich ein. Wir sind gespannt, was Sie uns einreichen. Da wir überhaupt noch nicht abschätzen, was aus dieser Idee wird, können wir nicht versprechen, dass wir alle Briefe

Advent im TGG

Unter dem Motto: »Menschen, die dabei waren« wird auch in diesem Jahr wieder jeweils einmal in der Woche in einer großen Pause ein adventlicher Impuls gegeben. Menschen werden zu Wort kommen, die auch schon in der Weihnachtsgeschichte vorkommen. Religionslehrerinnen am TGG, Schülerinnen, Schüler und Pastor Vogt werden dieses Projekt gestalten.

17 Dez 1000

Weihnachten

Einen Gottesdienst rund um ein weihnachtliches Thema wird am **17. Dezember um 10 Uhr** mit Schülerinnen und Schülern der BBS gefeiert. An der Vorbereitung und Durchführung sind Schülerinnen und Schüler beteiligt, aller Voraussicht nach eine Band, Frau Luttermann als Lehrerin und Pastor Vogt. Auch kann jeder Interessierte vorbeischaun.

Krippe

Zu allen Weihnachtsfeiern wird im Lutherhaus wieder die Krippe aufgestellt sein, die unserer Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde. Einen herzlichen Dank an die Spender.

veröffentlichen oder Briefe ungekürzt veröffentlichen. Das besprechen wir im nächsten Redaktionskreis.

Hilfreich wäre es, wenn Sie die Leserbriefe per Mail an Pastor Vogt (Dietmar_Vogt@t-online.de) schicken. Handschriftliche Briefe, die bitte im Briefkasten des Gemeindebüros abgegeben werden, berücksichtigen wir natürlich auch. Geben Sie auf jeden Fall Ihren Namen mit an.

Seien Sie mit uns gespannt, was im Gemeindebrief Februar bis April 2013 an Leserbriefen zu finden ist. **Anke Coesfeld**

»Warum hat Gott den Stall gewählt?« Krippenspiel 2012

»Der Gott hätte doch seinem Kind einen besseren Platz geben können als den kalten Stall und die harte Krippe. Der Gott kann das doch!« – So und ähnlich bringen Kinder oft zum Ausdruck, dass Ihnen Armut, Heimatlosigkeit und Härte nahe gehen. Wäre es nicht viel passender gewesen, wenn Jesus als Gottes Sohn in einem Palast geboren und aufgewachsen wäre? Dieser Frage geht das diesjährige Krippenspiel nach.

Wir suchen Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die beim Krippenspiel mitspielen und uns bei der Aufführung in der **1. Christvesper am Heilig Abend um 15.30 Uhr** in der Lutherkirche unterstützen.

Für das Krippenspiel suchen wir Freiwillige, die uns bei den Kostümen, Requisiten



und dem Bühnenaufbau unterstützen. Eine Musikgruppe wäre super, die mit Freude zwei moderne Lieder mit den Kindern einübt und instrumental begleitet.

Wer mitmachen möchte, sollte möglichst an allen Proben teilnehmen! Die Proben finden in der Lutherkirche an folgenden Terminen statt:

FR 23 Nov 1530 1. Probe Das Krippenspiel wird vorgestellt und die Rollen verteilt.

FR 30 Nov 1530 2. Probe Die letzten Rollen werden verteilt und Lieder gelernt.

so 09 Dez 1115 3. Probe Das Spiel beginnt. Wie klingen die Mikros?

so 16 Dez 1115 4. Probe Die Kostüme werden probiert.

FR 21 Dez 1530 5. Probe Üben, üben, üben...

so 23 Dez 1530 Generalprobe

Gemeindeglieder sind herzlich zur Generalprobe eingeladen!

Habt Ihr Fragen, dann wendet Euch an Pastorin Pahlke, T 0491/5191 oder brigitte.pahlke@evlka.de

So könnte es auch in diesem Jahr wieder werden – Bild vom Krippenspiel 2011

Unsere Homepage

Schauen Sie häufig in unsere Homepage? Tun sie es ruhig, denn es steht viel Interessantes drin. Alles, was wir nicht im Gemeindebrief unterbringen können, wird in der Homepage veröffentlicht. Vor allem sind viele Bilder von verschiedenen Veranstaltungen drin.


Für alle ungeübten Internetbenutzer hier noch einige Hinweise: Wenn Sie auf eine Überschrift oder Bild mit der linken Maustaste klicken, werden alle Bilder gezeigt bzw. das Bild wird in groß angezeigt. Wenn am rechten Bildrand ein Pfeil zu sehen ist

und Sie mit der linken Maustaste darauf drücken, können Sie weitere Bilder zu dem Thema sehen.

Für alle geübten Internetbesucher: Wenn Sie in Ihrer Nachbarschaft ungeübte Internetbenutzer haben und mit dem rechten Zeigefinger auf deren Klingelknopf drücken, sehen Sie vielleicht nette Menschen, die sich freuen, mit Ihnen zusammen die Homepage zu erkunden. lutherkirche-leer.de

Anke Coesfeld


November

-  **so04** 1000 Festgottesdienst zum Reformationstag, Gitarrenchor SinGit **Pastorin Pahlke**
- 1115** Kindergottesdienst
- 1400** Andacht zur Eröffnung der Krippe in der Kindertagesstätte, *Pastorenkamp 28* **Pastor Vogt** anschl. Tag der offenen Tür in der der neuen Krippe → s.3
- mo05** 1900 Meditation am Abend
- mi07** 1600 Andacht in der Lutherkirche zu Beginn des Martiniumzugs der Kinder **Pastor Vogt** und Kita-Team
- fr09** 1900 Ökumenischer Gottesdienst in der Baptistenkirche zum Gedenken an die Reichspogromnacht (1938) anschl. Kranzniederlegung → s.8
- sa10** 1000 KU-8–Vormittag
- so11** 1000 Gottesdienst, Vokalquartett **Pastor Vogt**
- 1115** Kindergottesdienst
- 1500** Spiele und Lesetreff
- mo12** 1900 Meditation am Abend
- fr16** 1900 Musikalischer Leseabend → s.8
- so18** 1000 Gottesdienst **Superintendent Klemenz**
- 1115** Kindergottesdienst
- di20** 2000 Ökumenischer Friedensgottesdienst in der Mennonitenkirche **Pastor Vogt** → s.8
- mi21** 945 **Buß- und Bettag** Schulgottesdienst im TGG
Fr. Schweitzer, Schüler des TGG, **Pastor Vogt** → s.8
- fr23** 1500 Gedenken und Beisetzung der im vergangenen Kirchenjahr fehl- und totgeborenen Kinder **Pastorin Pahlke**
- 1530** I. Krippenspielprobe **KiGo-Team**
- 1600** KU-8–Nachmittag
- so25** 1000 **Ewigkeitssonntag** Gottesdienst mit Verlesung der im letzten Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder **Pastor Vogt**
- 1000** Kindergottesdienst mit Frühstück im Lutherhaus
- 1500** Spiele und Lesetreff
- 1500** Bläsergemeinschaft spielt auf dem Friedhof → s.4
- mo26** 1900 Meditation am Abend
- mi28** 1030 Kindertagesstättengottesdienst **Sup. Klemenz** und Kita-Team
- fr30** 1530 2. Krippenspiel-Probe

Dezember

- so02** 1115 **1. Advent** Kindergottesdienst
- 1630** Lichtergottesdienst mit Bachkantate zum Mitsingen → s.5
Projektchor **Leitung KMD Gehrold**, Lesungen **Superintendent Klemenz**
- mo03** 1900 Abendgebet im Advent **Pastor Vogt** → s.10
- di04** 1500 Seniorenadvents- und Weihnachtsfeier für Gemeindeglieder ab 70 im Lutherhaus
- 2000** Harmonic Brass / Schipper-Klottje
- so09** 1000 **2. Advent** Gottesdienst **Pastorin Pahlke**
- 1115** 3.Krippenspiel-Probe
- 1500** Spiele und Lesetreff
- mo10** 1900 Abendgebet im Advent **Superintendent Klemenz** → s.10
- do13** 1545 Adventsfeier KU4
- 1700** KU8 Generalprobe für 3. Advent
- fr14** 1600 Weihnachtsgottesdienst im Bauverein, Pastorenkamp 8 **Pastorin Pahlke** und **SinGit**
- so16** 1000 **3. Advent** Von den Konfirmanden gestalteter Brot-für-die-Welt-Gottesdienst. **Pastor Vogt**, »Fleitjepieper« **Leitung Susanne Seitz**
Gemeinde und Eltern sind zum Gottesdienst und zum Kirchentee im Lutherhaus eingeladen → s.18
- 1115** 4. Krippenspiel-Probe
- mo17** 1000 BBS Schulgottesdienst Fr. Luttermann, Schüler der BBS, **Pastor Vogt**
- 1900** Singen im Advent **KMD Gehrold** → s.5
- do20** 1100 Kindertagesstätten-Weihnachtsgottesdienst
Pastor Vogt und Kita-Team
- fr21** 1530 5. Krippenspiel-Probe
- so23** 1000 **4. Advent** Gottesdienst, Vokalquartett **P. Dreier**
- 1530** Generalprobe Krippenspiel **Pastorin Pahlke** und **KiGo-Team**
Gemeindeglieder sind herzlich willkommen
- mo24** 1530 **Heilig Abend** Christvesper I mit Krippenspiel
Pastorin Pahlke und **KiGo-Team**
- 1600** Christvesper in Leerort **Pastor Vogt**
- 1730** Christvesper II **Pastor Vogt**, Uwe Heger–Saxophon
- 2200** Christmette **Superintendent Klemenz**, Joosten Elée–Violine
- di25** 1000 **1. Weihnachtstag** Festgottesdienst, Gesang und Orgel **Pastor Vogt**
- mi26** 1000 **2. Weihnachtstag** Festgottesdienst **Superintendent Klemenz**
- so30** 1000 Gottesdienst **Pastorin Pahlke**
- mo31** 1700 **Silvester** Gottesdienst zum Jahresschluss **Superintendent Klemenz**

Januar

- di01** 1700 Ökumenischer Gottesdienst der Innenstadtkirchen in der Pauluskirche, Heisfelde → s.5
Prediger noch offen
- 2000** Orgelkonzert in der Lutherkirche zum Neujahr
-  **so06** 1000 Gottesdienst **Pastor Vogt**
- 1500** Spiele und Lesetreff
- mo07** 1900 Meditation am Abend
- Vom 7.1.– 3.3. finden alle Gottesdienste, Meditationen im Rahmen der »Winterkirche« im Lutherhaus statt.
- sa12** 1000–1330 KU 8 Tag
- so13** 1000 Gottesdienst
Superintendent Klemenz
- 1115** Kindergottesdienst
- mo14** 1900 Meditation am Abend
- so20** 1000 Gottesdienst, Händelsonate für zwei Oboen und Orgel **Pastor Vogt**
- 1115** Kindergottesdienst
- 1500** Spiele und Lesetreff
- mo21** 1900 Meditation am Abend
- mi23** 2000 New York Gospel Stars → s.5
- so27** 1000 Gottesdienst, Lutherchor
Superintendent Klemenz
- 1115** Kindergottesdienst
- mo28** 1900 Meditation am Abend
- di29** 1930 Kochen–Wege aus der Trauer → s.21
- mi30** 1030 Kindertagesstättengottesdienst
Superintendent Klemenz

Die nächste Altkleidersammlung findet schon im Februar statt.

Aktuelle Termine finden sie auch unter lutherkirche-leer.de

Abendmahl mit
 Wein  Saft

Auch die Lutherkirche unterstützt mit einer kleinen Spende den Einsatz von Christian Seitz in der Ökumene. Was er dabei in Kapstadt alles erlebt kann man hier lesen:

Molweni!

Das ist ein Gruß auf *Xhosa*, die Sprache, die hier neben Englisch gesprochen wird. »Hier«, das ist *Mfuleni*, ein Township nahe Kapstadt. Zusammen mit Mira, einer anderen Freiwilligen aus Deutschland, arbeite ich hier seit Mitte August im Rahmen eines Freiwilligendienstes (ähnlich einem Freiwilligen Sozialen Jahr) für ein Jahr in einer Art Jugendzentrum, in dem Kindern und Jugendlichen nach der Schule ein Nachmittagsprogramm angeboten wird.

Mein Arbeitstag beginnt um 9 Uhr mit zugegebenermaßen wenig Arbeit. Die Kinder kommen erst nach der Schule, also gegen 14 Uhr, von den verschiedenen Schulen ins s.g. *Nobantu-Centre*. Der Vormittag steht uns bis dahin meistens mehr oder weniger zur freien Verfügung, wir nutzen ihn, um das Nachmittagsprogramm oder Projekte vorzubereiten oder um unsere immer noch sehr neue Umgebung kennen zu lernen. Wenn die Kinder von den Schulen kommen, bekommen sie ein kleines Mittagessen. Von Dienstag bis Donnerstag gebe ich einigen Kids in Gruppen Gitarrenunterricht, außerdem gebe ich einigen Jugendlichen Einzelunterricht, was aber eher spontan und daher unregelmäßig stattfindet.

In Planung stehen jetzt regelmäßige Projektstage zu Themen wie Müllentsorgung, »Life Skills«, Rechte der Kinder, Körperpflege, und so weiter. Je nach Aufwand und Ideenreichtum sollen diese beispielsweise wöchentlich stattfinden. Um diesen Plan zu verwirklichen, werden Mira und ich die

nächsten Vormittage nutzen, um das Konzept für regelmäßige Projektstage auf die Beine zu stellen. Außerdem wollen wir für das Center eine Facebook-Seite einrichten, auf der wir über Veranstaltungen und Angebote des Centers informieren werden.

Ich lebe im Township in einer Gastfamilie, wodurch ich sehr nahe an der Kultur und der Lebensweise der im Township lebenden Menschen bin (Township ist die Bezeichnung für die während der Apartheid in Südafrika und im südafrikanisch verwalteten Namibia eingerichteten Wohnsiedlungen für die schwarze, die farbige oder die indische Bevölkerung. Sie besitzen auch heute noch die Ausmaße von mittleren und großen Städten. Quelle: Wikipedia). Die Lebensumstände der Menschen sind ärmlich. Spannend an Südafrika und besonders der Umgebung, in der ich lebe und arbeite, ist der extreme Kontrast zwischen Arm und Reich auf engstem Raum.

Christian Seitz



Über meine Erlebnisse berichte ich in meinem Blog christian.einjahrafrika.de

Die Lutherkirche wünscht Christian weiterhin nur gute Erfahrungen und Gottes Segen auf allen seinen Wegen!

Familienfreundliche Gemeinde

Moin,

ich bin Sonja Sangen und seit kurzem als Kirchenvorsteherin in unserer Kirche tätig. Ich selbst bin junge Mutter und in Erwartung eines weiteren Rabaukens. So liegt es nahe, mich dem Thema »Familienfreundliche Kirche« verstärkt zu widmen. Ich bin überzeugt, dass es viele Familien gibt, die ihren Glauben nicht nur zu Hause leben wollen. Aber aus eigener Erfahrung heraus weiß ich, wie schwer es ist, Familie, Beruf und Kirche unter einen Hut zu bringen. Gerade der kostbare Sonntag, meist der einzige Tag für die ganze Familie, soll kurz nach dem Frühstück und dem meist in die Länge gezogenen Anziehen gestresst 10 Uhr mit überaus lebendigen Kindern besinnlich in der Kirche verbracht werden?! Klingt ungemütlich – ist es auch!

Aus diesem Grund werbe ich dafür, einmal im Monat einen Familiengottesdienst anzubieten, der erst um 11 Uhr beginnt. Alle Kinder und Erwachsene jeder Altersstufe beginnen gemeinsam. Kurz vor der Predigt können alle Kinder in das Gemeindehaus gehen, um miteinander zu singen, zu beten, zu basteln und/oder zu spielen. Für diesen Zweck werden im kommenden Jahr die Anschaffung von Außenspielgeräten wie einer Schaukel, Rutsche oder ähnlichem angedacht. In der Zwischenzeit können die Eltern und anderen Gemeindemitglieder die Predigt in aller Ruhe genießen.

Außerdem stelle ich mir einmal jährlich eine Kinderkleider- und Spielzeughörse vor, die hier bei uns im Lutherhaus veranstaltet wird. Auch spezielle Orgelkonzerte für

Kinder haben bereits in anderen Gemeinden in Deutschland großen Anklang bei den Kleinen und auch Großen gefunden.

Die zahlreichen Angebote der Lutherkirche wie beispielsweise die Kinder- und Familiengottesdienste, die Kindertagesstättingottesdienste, Krabbelgruppen, die Treffen der Alleinerziehenden, Angebote der Volkshochschule oder der Familienbildungsstätte in unseren Räumlichkeiten, sollen in einer anschaulichen Broschüre dargestellt werden, um die breite Palette der Familienangebote für alle zugänglich zu machen.

Ich möchte gerne das Jahr 2013 zum Jahr der Familie bestimmen und so mutig einige Ideen wie die Familiengottesdienste probeweise umsetzen. Aus diesem Grund stelle ich mich als Ansprechpartnerin für alle Familien zur Verfügung. Bitte habt keine Hemmungen mit mir in Kontakt zu treten und weitere Ideen und Anregungen zu geben oder gerne Fragen zu stellen!

Übrigens: Ehrenamtliche für die Betreuung der Kinder während der Gottesdienste werden *dringend* gesucht und mit offenen Armen empfangen!



Ihre und Eure
Sonja Sangen



Jubiläumskonfirmationen am Sonntag, den 30. September, in der Lutherkirche. Hier die Fotos von allen, die da waren: oben die Diamantenen, unten die Goldenen Konfirmanden.

Einladung zum Kurs »Geistliche Übungen im Alltag«

In der Passionszeit vom 7. Februar bis 10. März 2013

Dieser Kurs ist ein Angebot für alle, die den Wunsch haben, ihren Alltag und ihr Leben bewusster zu leben und neu oder tiefer mit Gott in Verbindung zu bringen.

Dies soll nicht dadurch geschehen, dass dem alltäglichen Leben ein umfangreiches und womöglich anstrengendes »religiöses Leben« hinzugefügt wird. Vielmehr geht es darum, dem, was Ihren Alltag ausmacht, in neuer Weise zu begegnen. Es geht um die innere Art und Weise, in der ich die Tätigkeiten, Erlebnisse und Begegnungen meines Alltags lebe und erlebe. Es ist ein Übungsweg, der Sie auf die Spur führen will, »Gott in allem zu suchen und zu finden« (Ignatius von Loyola)

Der Kurs ist auf vier Wochen angelegt .

Er beinhaltet:

- Zu Hause eine Viertelstunde als Gebetszeit am Morgen und abends 10 Minuten für einen betenden Tagesrückblick.
- Einmal in der Woche am Donnerstagabend 7., 14., 21. und 28. Februar und 7. März ein Gruppentreffen von 19.30–21 Uhr für Erfahrungsaustausch, Gebetsübungen und Einführung in die kommende Woche.
- Während des Kurses besteht die Möglichkeit zu einem wöchentlichen Einzelgespräch mit der Begleiterin/dem Begleiter des Kurses.

- Der Kurs schließt am Sonntag, den

10. März 2013 mit einem gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst ab.

Ort Gemeindehaus der Ev.-luth. St. Nicolaigemeinde

Am Kirchplatz 3, 26409 Wittmund

Leitung Brigitte Pahlke, Leer, T 0491/5191

Achim Heldt, Wittmund, T 04462/5354

Kosten 10 Euro für Arbeitsmaterial

Anmeldeschluss 5. Januar 2013



Erste Hilfe im Lutherhaus

Am 14. und 15.9. absolvierten Teamerinnen, Teamer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lutherkirche als Grundlage für die Jugendleitercard ihren Rot-Kreuz-Kurs im Lutherhaus. Auch unser Hausmeisterehepaar, das aus Gründen der Arbeitssicherheit vom Kirchenvorstand zu Ersthelfern berufen wurde, nahm an dem Kurs teil. Hier ein paar Eindrücke.

Argentinien – Mutig gegen den Landraub

Im argentinischen Chaco ist die Welt nicht in Ordnung.

Ana Alvarez, Projektkoordinatorin des »Brot für die Welt«-Partners ASOCIANA, einer Organisation der Anglikanischen Kirche, erklärt das Prinzip der Waldzerstörung in Argentinien: »Es ist einfach: Sie roden mit schweren Maschinen, holen alle wertvollen Hölzer aus dem Wald und verarbeiten minderwertige zu Kohle.« Alles Übrige scharren Bulldozer zu großen Haufen zusammen, Feuer erledigen den Rest. So wird Platz für Monokulturen wie Soja, Zuckerrohr oder die ölhaltige Färberdistel geschaffen – Erzeugnisse, die in den Industrieländern begehrt sind und satte Gewinne versprechen. Auch Europa ist ein guter Abnehmer. Hier landet Soja als Futtermittel in den Trögen von Schweinen und Rindern – während im argentinischen Chaco jene hungern, denen das Land eigentlich gehört: die indigene Bevölkerung.

Wie Brot für die Welt hier hilft stellen Ihnen die Konfirmanden am 3. Advent, den 16. Dezember im Gottesdienst um 10 Uhr vor. Sie sind herzlich eingeladen.

Auch Sie können spenden: Die im Gemeindebrief eingelegten **Spendentüten** geben Ihnen die Möglichkeit. Sie können die Tüten im Gemeindebüro, während der Kollekten in den Gottesdiensten und bei den Pastoren abgeben. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, vermerken Sie das bitte auf der Spendenbitte.



Inhalt entfernt

Qualität ist uns wichtig

Damit Sie zufrieden sind...

Elektro Meinhardt – dahinter steht ein Team von Top-Fachleuten. Von hoher Qualität und Kompetenz um Sie bestens zu beraten. Alle Mitarbeiter fühlen sich für das Funktionieren aller installierten Leitungen und Geräte persönlich verantwortlich. Wenn Qualität für Sie wichtig ist, passen wir gut zu Ihnen.



Kompetenz und Sachverstand aus Meisterhand

Inhaber Peter Meinhardt



Ihre Wünsche - unsere Experten-Leistungen

- Allgemeine Elektroinstallation, Neuanlage, Erweiterung und Instandsetzung
- Datenetze für Sparkassen, Behörden, Industriebetriebe, komplett mit aktiven und passiven Elementen
- Alarmanlagen mit Aufschaltung für Gewerbe und Privat
- Professionelle Videoüberwachungssysteme
- Telefonanlagen mit Fernwartung und Betreuung
- Produktionsstätten, Industrieanlagen inkl. Steuerungsanlagen sowie Prüfung und Wartung
- Krankenhäuser, Behindertenwohnheime inkl. Notruf und Patientenruf etc.
- Sonderinstallationen wie Brandmelde-, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Sicherheitsbeleuchtung
- Spezialverkabelungen für die moderne Sicherheitstechnik in Funktionserhalt



Erleben Sie Elektrotechnik in unserem Technik-Center.

ELEKTRO MEINHARDT

Am Emsdeich 40 · 26789 Leer
Tel.: 0491 - 927 927 0 · Fax: 0491 - 927 927 1
E-Mail: info@elektro-meinhardt.de
Internet: www.elektro-meinhardt.de
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Hausabendmahl

Vielleicht sind Sie selber krank oder ein Mitglied aus der Familie oder jemand ist gehbehindert und kann nicht mehr zum Gottesdienst kommen. Das gemeinsam gefeierte Hausabendmahl ist dann eine gute Stärkung der Seele und des Glaubens. Auch in ganz kleinem Kreis – zu zweit oder dritt – kann man das Hausabendmahl feiern. Die Pastoren vereinbaren gerne mit Ihnen einen Termin. Sie können sich aber auch an das Gemeindebüro wenden: T 2750.

Eiserne, Diamante, Goldene und Silberne Hochzeiten...

...können zuhause oder auch in unserer Kirche mit einer Andacht oder einem Dankgottesdienst begangen werden. Falls Sie Interesse haben, können Sie sich jederzeit mit Superintendent Klemenz, Pastorin Pahlke oder Pastor Vogt in Verbindung setzen.

Herzlichen Glückwunsch

allen Gemeindegliedern, die im November, Dezember und Januar Geburtstag haben. An dieser Stelle gratulieren wir besonders denen, die an ihrem Geburtstag etwas von der Lutherkirche hören werden.

Inhalt entfernt

Seit Jahren besuchen nicht nur die Pastoren sondern auch der Besuchsdienst Menschen aus unserer Gemeinde zum Geburtstag. Der Besuchsdienst besteht zurzeit aus elf Personen, die sich unter Leitung von Superintendent Burghard Klemenz und Frau Gisela Schmitz regelmäßig treffen.

So gratulieren die Pastoren besonders den 18-jährigen (*) mit einer Karte und besuchen bzw. melden sich bei den 75-, 80-, 85- und 90-jährigen und den folgenden Jahrgängen. Der Besuchsdienst besucht die 81-, 83-, 86- und die 88-jährigen Gemeindeglieder.

Wer an dieser Stelle nicht genannt werden möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro.

Gedenktafeln an den Außenseiten der Lutherkirche

Gut sichtbar von außen findet man an der Lutherkirche mehrere Gedenktafeln, die wichtige Hinweise auf Geschichte und Baudaten des 1675 errichteten Gotteshauses geben. Die Übersetzung der hier abgebildeten Sandsteintafel des Ostgiebels, am Patersgang lautet:

D.T.O.M.A.

Deo Ter Optimo Maximo Aeterno
Dem dreimal–besten–höchsten–ewigen
Gott (Hinweis auf die Heilige Dreifaltigkeit:
Gott Vater, Gott Sohn und Heiliger Geist)

Im Jahre nach Christi 1675 am 2. Juni legte dieses Gotteshaus Grundstein im Auftrage und unter Regierung Fürstin CHRISTINE CHARLOTTE geb. Herzogin von Württemberg und Teck, welche ihren Untertanen in Leer die lang entbehrte Ausübung des evangelischen Bekenntnisses der Augsburger Konfession huldvoll gewährte. CHRISTIAN EBERHARD Fürst von Ostfriesland, Herr von Esens und Stedesdorf und Wittmund

(Die freien Textstellen und fehlenden Buchstaben verursachten Granateinschüsse im zweiten Weltkrieg. Als Mahnung und



anhaltende Erinnerung an zerstörerische Kriege der Vergangenheit sind diese Fehlstellen bisher nicht ausgebessert worden.) Über dem giebelbekrönten Westportal (Lutherischer Schulgang) lesen wir die Inschrift:

Unter Regierung Herrn GEORG ALBRECHT Fürst zu Ostfriesland, Herr zu Esens Stedesdorf und Wittmund erbaut 1710.

Georg Albrecht regierte Ostfriesland von 1708-34. Er war der zweite Sohn von Christian Eberhard und Enkel der Fürstentmutter Christine-Charlotte. In seiner Regentschaft wurde der Westgiebel angebaut und erweitert.

Die zwei Wappensteine ganz oben am Nordgiebel werden in einem der nächsten Gemeindebriefe erläutert.

Gunter Kambeck ACKL Kirchenführer

29 Jan 1930

Wege aus der Trauer

Warum nicht mal mit anderen kochen? Wenn ein Partner stirbt, beginnt ein ganz neuer Lebensabschnitt, mit dem man erst einmal fertig werden muss. Oft wird jetzt das Alleinsein ein Begleiter und es fehlt die Gelegenheit sich auszutauschen, denn man möchte ja niemanden zur Last fallen.

Um die einsame Zeit mit etwas Sinnvollem zu füllen, bietet Pastor Vogt zum vierten Mal einen Abend an, bei dem Menschen, die einen Partner verloren haben, miteinander ins Gespräch kommen können. Dies muss nicht zwanghaft geschehen. Deshalb soll an

diesem Abend vor allem und zuerst einmal miteinander gekocht werden. Wenn sich daraus ein Gespräch ergibt, ist es gut und wenn nicht ist der Abend auch gelungen. Wer möchte, ist herzlich eingeladen zum Kochen–dieses Mal machen wir ein einfaches drei Gänge Menü mit viel Gemüse am **29. Januar um 19.30 Uhr** im Lutherhaus. Um besser Planen zu können, melden Sie sich doch bitte an bei Pastor Vogt T 2737 oder im Gemeindebüro T 2750.



Spooren in Sand

Eenmal harr ik s'nachts een Dröm: Ik keierde mit mien Heergott langs de See. An de Nachthemel trucknen Biller ut mien Leven vörbi. Elkermaal sach ik twee Footspooren in Sand, mien eegens und de van de Heergott. As dat lesde Bild an mien Ogen vörbitrucknen was, keek ick torügg. Ik verfehrde mi bannig as ik sach, dat ik an mennigeen Stee van mien Lebenspadd blot een Spoor finnen kunn, und dat weren jüst de mallste Tieden van mien Leven. Ik mook mi Sörgeen un froog de Heergott: »Heer, as ik anfang di achteran to gahn, daar hest du mi dien Woord geven bi mi to wesen up all mien Wegen. Man nu mutt ik sehn, dat in mien dunkelste Tieden van mien Leven blot een Spoor in Sand to sehn was. Worum hest du mi in Stich laten, as ik di am meesten bruukde?«

Da geev mi de Heer disse Antwort: »Mien lieve Kind, ik hebb di leev un laat di noit nich alleeen—besünners nich in Nottieden und wenn du in Bredullje büst: door, wor da blot een Spoor sehn hest, dor hebb ik di dragen.«

Übersetzt von **Heinke Müller**



Auch einem Kirchenvorsteher kann das passieren
Daniel Aldag wurde 30 Jahre alt und musste die Rathaustreppen fegen. Der Redaktionskreis gratuliert nachträglich.

IMPRESSUM

Auflage

3500 Stück, 24 Seiten

Herausgeber

Kirchenvorstand der Lutherkirche
Kirchstraße 25, 26789 Leer
0491-2750, Fax 0491-66407
www.lutherkirche-leer.de
www.luthermusik.de

Spendenkonto für den Gemeindebrief

6811608, BLZ 28550000

Redaktion

Mariot Lamping, Heinke Müller,
Bärbel Naito, Dietmar Vogt, Anke
Coesfeld, Gabriele Dykmann,
Uwe Niethamer (Fotos)

Redaktionsschluss

3. Januar 2013

Gestaltung

Markus Schwetje
www.markusschwetje.com

Druck

Gemeindebriefdruckerei

Gottesdienste und Andachten

Gottesdienst sonntags um 10 Uhr—jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Andacht im Altenwohnheim Blinke 40-42, jeden Freitag um 15.30 Uhr
(abwechselnd von der luth. und der ref. Kirche gestaltet)

Andacht im Nachbarschaftstreff Pastorenkamp 8, jeden 3. Freitag um 16 Uhr

Gottesdienst in Leerort jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Meditation am Abend jeden Montag um 19 Uhr

Musik und Chöre

Heinrich-Schütz-Chor und Gospelchor dienstags 20 Uhr **KMD Gehrold**

Lutherchor mittwochs 19.30 Uhr **KMD Gehrold**

Gitarrenchor SinGit dienstags um 18 Uhr. Anfängerkurs: dienstags um 17 Uhr **Pastorin Pahlke**

Kinder & Jugendliche

Kindergottesdienst sonntags 11.15 Uhr Lutherkirche **Pastorin Pahlke und Kigo-Team**, 5191

Kindergottesdienstvorbereitung donnerstags nach Absprache um 17.15 Uhr **Pastorin Pahlke**

Konfirmandenunterricht KU 4 Donnerstag 15.30 bis 16.45 Uhr **Pastorin Pahlke** und Team
KU 8 Blockunterricht an festen Terminen **Pastor Vogt** und Teamer

Krabbelkreis montags 10 Uhr Lutherhaus **Petra Freese**, 5934, petifreese@kabelmail.de

Erwachsene

Frauen(T)räume Termine bitte erfragen. **Frau Coesfeld**, 20489290

Seniorentreff jeden 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr **Pastor Vogt**

Mütterkreis jeden 3. Donnerstag im Monat 15 Uhr **Pastor Vogt**

Seniorenbegegnung in Leerort jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 15 Uhr **Frau Wessels**, 62623

Spielenachmittag 11.11., 25.11., 9.12., 6.1. und 20.1. um 15 Uhr **Frau Coesfeld**

Redaktionskreis vierteljährlich **Pastor Vogt**

Gesprächskreis 16.11., 21.12. und 11.1. um 19.30 Uhr **Frau Lüdemann**, 9776593

Besuchsdienst I für Seniorengeburtstage jeweils einmal im Monat **Sup. Klemenz**

Besuchsdienst II für neu Zugezogene jeweils einmal im Monat **Pastor Vogt**

Sprechstunde Jeden Dienstag von 9 bis 10.30 Uhr (außer in den Ferien) im
Amtszimmer des Gemeindehauses Patersgang 4 **Pastor Vogt**

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Leer *Friesenstraße 63-69*

Sozialberatung, Schuldnerberatung, Kurenvermittlung 0491-97 68 321

Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke. 0491-97 68 320

Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen 0491-96 04 881

Diakoniestation für ambulante Pflege. 0491-92 52 12

Die Anonymen Alkoholiker—Gruppe Leer *Die Gruppe steht auch offen für Angehörige*
dienstags 20-22 Uhr im Katharina von Bora Haus, Hoheelernweg 7 0491-9767402

IHNO GERDES

Garten-, Landschafts- und
Friedhofsgestaltung

Hajo-Unken-Str. 56 · 26789 Leer
Tel. 04 91 / 39 46 · Fax 54 30



Garten- und
Landschaftsbau

Innen- und
Außenbegrünungen



Evangelische-lutherische Kirchengemeinde Leer

Gemeinde- und Friedhofsbüro · Kirchstraße 25 · 26789 Leer · 0491-27 50

Öffnungszeiten dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr

Pfarrbezirk I

Superintendent

Burghard Klemenz

Patersgang 2 · 28 64

Pfarrbezirk II

Pastor

Dietmar Vogt 3, 4, *Vorsitzender*

Patersgang 3 · 27 37

Pfarrbezirk III

Pastorin

Brigitte Pahlke

Rosenstraße 4 · 51 91

Lutherhaus · Patersgang 4

Hausmeister

Jan Goßling · 0160-215 2822

Küster

Siegmond Kapzewitsch · 27 50

Kindertagesstätte · Pastorenkamp 28

Leiterin

Kirsten Feeken · 611 22

Beirat

Anke Coesfeld 5 · 20 48 92 90



Kirchenmusik

Kirchenmusikdirektor

Joachim Gehrold · Kirchstraße 25 · 99 23 95 97 · 0176-64 30 8312 · www.luthermusik.de

Kirchenvorstand

Daniel Aldag 2

99 233 301

Heide Neumann 3

61713

Fritz-Rudolf Brahm 4

66979/960 6210

Sonja Sangen 6

2750

Karl Fleßner 5, *stellv. Vors.*

64970

Susanne Seitz 5

91 22 103

Uwe Gerdes 1

3946

Jan Theermann 1

2342

Eduard Lameyer 1

999 8169

Günter Zingel 2, 4

4992

1 Baukommission 2 Finanzkommission 3 Kindertagesstätten-AG 4 Friedhofskommission

5 Ehrenamtlichen Koordination 6 Beauftragte für Familienfreundliche Gemeindegarbeit

Weitere Infos finden Sie auch unter www.lutherkirche-leer.de